



# PRESSEINFORMATION

Kiel, 28. September 2023

Mach Dein Dach zum Stromerzeuger!

Die Solaroffensive Schleswig-Holstein zieht positive Bilanz.

**Immer häufiger sind Solaranlagen auf den Dächern von Ein- und Mehrfamilienhäusern auch in Schleswig-Holstein zu sehen. Das Ausbaupotenzial beträgt trotzdem noch ein Vielfaches. Das war der Grundstein zu einer Idee mit großartigem Erfolg. Wie ist es möglich, das Interesse der Bevölkerung für den Sonnenstrom zu wecken? Dieser Herausforderung stellte sich die Gesellschaft für Energie- und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH) und gründete mit ihren Partnern Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V., Landesverband Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein (LEE SH), dem Verband Schleswig-Holsteinischer Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer (Haus & Grund SH) sowie dem Verband Wohneigentum Siedlerbund Schleswig-Holstein die Solaroffensive Schleswig-Holstein.**

Nach mehr als zwei sehr erfolgreichen Jahren zieht die Solaroffensive SH nun Bilanz. Mehr als 3.000 Verbraucherinnen und Verbraucher informierten sich in dieser Zeit auf den Veranstaltungen und Webinaren sowie in ausführlichen und individuellen Beratungen zum Thema Photovoltaik. Dazu gibt es eine umfangreiche Website [www.solaroffensive-sh.de](http://www.solaroffensive-sh.de) mit vielfältigen Informationen. Ein Solardach-Check (entwickelt und der Solaroffensive zur Verfügung gestellt von co2online) gibt einen ersten Hinweis, ob sich das eigene Dach für die Installation einer PV-Anlage sowohl zur Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Emissionen als auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eignet.

## **Der Erfolgsansatz: Im Schnellkurs die Stromerzeugung aus Sonnenlicht verstehen**

Um die weitere Entscheidungsfindung zu unterstützen, fanden vier Webinare und 15 Informationsveranstaltungen in unterschiedlichen Regionen Schleswig-Holsteins statt. An den rund zweistündigen Veranstaltungen nahmen rund 2.500 Menschen teil, denen die Partner der Solaroffensive Angebote, Trends, Erfahrungen und das Beratungsangebot vorstellten. In einigen Fällen war die Vortragsveranstaltung gekoppelt mit einer Minimesse von PV-Installationsunternehmen aus der Region. Zusammen mit den Klimaschutzmanagerinnen oder -managern der Kreise und Städte erläuterten Energieberater der Verbraucherzentrale die wichtigsten Aspekte der technischen Möglichkeiten und die Voraussetzungen der Installation einer Solaranlage. Darüber hinaus wurde über die aktuellen Beratungs- und Fördermöglichkeiten informiert. Der LEE SH brachte Tipps und Erfahrungen aus Sicht der Branche ein. Den Abend rundeten Hauseigentümerinnen oder -eigentümer ab, die bereits eine PV-Anlage auf ihrem Dach besitzen und von ihren Erfahrungen und Einsparungen berichteten.

## **Jeder Stromverbrauch im Haushalt und jedes Dach sind unterschiedlich**

Für die Solaroffensive SH wurde eigens eine PV-Sprechstunde bei der Verbraucherzentrale SH ins Leben gerufen. 623 Personen nutzten (Stand Juni 2023) diese Möglichkeit und erhielten individuelle Beratung. Für eine sinnvolle Planung bietet die Verbraucherzentrale in

dieser Sprechstunde kostenfreie Beratungen an. In 45-minütigen Gesprächen per Video oder per Telefon können die Verbraucherinnen und Verbraucher mit einem Ingenieur oder einer Ingenieurin ihre individuellen Fragen diskutieren und sich über Eigenverbrauch, Einspeisevergütung, Speichermöglichkeiten und Montagemöglichkeiten austauschen. Sollte eine Vor-Ort-Besichtigung notwendig sein, ist auch das möglich. Eine Energieberaterin oder ein Energieberater schaut sich die Gegebenheiten an und erstellt einen Bericht. Diese PV-Beratung kostet 309 Euro. Den größten Anteil daran zahlt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Die verbleibenden 30 Euro übernahm im Rahmen der Solaroffensive SH die EKSH für 50 Ratsuchende.

Die Gesellschaft für Energie- und Klimaschutz Schleswig-Holstein (EKSH) bot somit Eigentümerinnen und Eigentümern von Ein- und Zweifamilienhäusern mit Unterstützung der Partnerverbände ein umfassendes, unabhängiges Informations- und Beratungsangebot vor Ort, zu Hause und online.

### Die Offensive geht weiter

Aufgrund des Erfolgs und der weiterhin großen Nachfrage finden auch nach „offiziellem“ Ende der Kampagne weitere Veranstaltungen auf kommunaler Ebene statt. Die Verbraucherzentrale und eine ausrichtende Kommune bleiben tragende Säulen der Veranstaltung. Die Termine werden auf [www.solaroffensive-sh.de](http://www.solaroffensive-sh.de) angekündigt. Die Website bleibt noch bis mindestens Ende 2023 aktuell und am Netz. Die EKSH und ihre Partner freuen sich, dass das erfolgreiche Format auch über die eigentlich Kampagnenlaufzeit hinaus trägt. Denn es soll schließlich dazu beitragen, dass Schleswig-Holstein seine PV-Ausbauziele erreicht oder übertrifft, was Besitzerinnen und Besitzer von privaten Ein- und Zweifamilienhäusern betrifft – und dass alle Interessierten dabei informierte Entscheidungen über ihre mögliche Investition treffen können.

Verantwortlich für diesen Pressetext:  
Sandra Laffrenzen | T 0151 61343269 | [laffrenzen@eksh.org](mailto:laffrenzen@eksh.org)  
[www.eksh.org](http://www.eksh.org) | Boschstraße 1, 24118 Kiel

### Partner der Kampagne



Pressefotos können unter [www.eksh.org/eksh/presse](http://www.eksh.org/eksh/presse) heruntergeladen werden.

**Kurzporträt:** Die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) fördert Wissenschaft und Forschung in Energie und Umweltschutz und Bildungsprojekte in diesem Bereich. Das gemeinnützige Unternehmen stellt jährlich rund 2 Mio. Euro für pilothafte Vorhaben und Programme bereit. Arbeitsschwerpunkte sind derzeit die Nachhaltige Mobilität, Erneuerbare Energien, Sektorenkopplung und Energieeffizienz.

Gesellschafter der EKSH sind eine GbR aus den Hochschulen des Landes, die HanseWerk AG und das Land Schleswig-Holstein. Die EKSH wurde am 1. November 2011 gegründet.